

Laut Santé erfolgten aber nur vier Ansteckungen in Bildungseinrichtungen

460 Infektionen bei Schülern



Vier Klassen waren seit Beginn der Rentrée im September von einer Infektionskette innerhalb der Schule betroffen. Foto: Anouk Antony

STAD A LAND

Luxemburg. Das Infektionsgeschehen in den Schulen sorgt auch in den Ferien für Gesprächsstoff. Klarheit in der Sache forderten die CSV-Abgeordneten Claude Wiseler und Françoise Hetto-Gaasch. In einer gemeinsamen parlamentarischen Frage an Bildungsminister Claude Meisch (DP) und Gesundheitsministerin Paulette Lenert (LSAP) forderten die Abgeordneten präzise Zahlen. So wollten sie unter anderem wissen, wie viele Schüler seit der Rentrée positiv getestet wurden und wie viele Krankheitsübertragungen nachweislich in der Schule stattgefunden hätten.

460 Schüler hätten sich laut Gesundheitsministerin Paulette Lenert zwischen dem Schulbeginn und dem 23. Oktober außerhalb der Schule mit dem Virus infiziert, ohne dass es zu einer weiteren Übertragung im Unterricht kam. Insgesamt waren von dem sogenannten „Scénario 1“ 591 Klassen betroffen, so die Ministerin weiter. Bei 173

weiteren Schülern konnte die Infektionsquelle nicht abschließend bestimmt werden („Scénario 2“). Davon waren 145 Klassen betroffen. Zu einer nachweislichen Übertragung innerhalb der Schule kam es seit der Rentrée lediglich bei vier Schülern. Vier Schulklassen waren davon betroffen, so Ministerin Lenert. SC/P.S.